Nachtgedanken

Montag bis Sonntag ca. 20.50 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

15. – 21. Mai 2023: Jesus in der Garage

Von Katharina Engelen, Theologin und Leiterin des Kirchenschiffs in Nordhorn

Nicht nur wir Menschen brauchen Auszeiten zum Ausruhen und zur Neubelebung. Katharina Engelen erzählt von einem ganz besonderen Auftrag für eine Restauratorin.

Katharina Engelen

Katholische Kirche im NDR
Redaktion Osnabrück
Schillerstraße 15, 49074 Osnabrück
Tel. 0541 - 318 656

www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Kath. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Montag, 15. Mai 2023: Jesus in der Garage

Irmintraud ist Restauratorin und hat einen besonderen Auftrag bekommen: das Triumphkreuz unserer Pfarrkirche soll erneuert werden. Jesus kommt in ihre Garage. Fünf Männer tragen das große Kreuz vorsichtig vom Anhänger. In der Garage ist alles vorbereitet: die Tische sind mit Tüchern bedeckt und nehmen den Heiland auf. „Besonders berührt hat mich, wie der Gekreuzigte mit ausgestreckten Armen segnend die Hände ausbreitet“, sagt Irmintraud. Die Verschmutzungen sind stark, die Risse tief. Die Bemalung mit Gold ist abgeblättert und die Oberflächen der Holzteile sind rau und rissig. Unzählige Stunden verbringt die Restauratorin in ihrer Garage – eine Herzensangelegenheit. Dann erstrahlt das Kreuz in neuem Glanz.

Dienstag, 16. Mai 2023: Geschafft!

Unsere Tochter liebt es, zu puzzeln. Manchmal muss es ein schwieriges Puzzle sein – abends, wenn sie ins Bett gehen soll. Verzögerungspolitik. Sie fängt an – doch es wird zu spät. „Mama, darf ich alles liegen lassen und morgen weiter machen?“ Ich seufze. Eigentlich möchte ich noch staubsaugen und das Puzzle liegt im Weg. „Na gut!“, sage ich – denn der Gedanke gefällt mir: Bestehen lassen, was man am Tag geschafft hat. Dankbar darauf schauen. Am nächsten Tag weiter machen – und nicht bei null beginnen müssen. „Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut“, heißt es im Buch Genesis. Worauf schauen Sie heute Abend zurück? Was haben Sie geschafft? Oder begonnen – und führen es morgen weiter?

Mittwoch, 17. Mai 2023: Ist die Draußenwelt nicht wunderschön?

Wir machen Urlaub an der Nordsee und radeln am Deich entlang. Es ist ein sonniger Tag. Der Wind weht uns durch die Haare. Wir genießen die frische Luft. Unsere Tochter ist auf ihrem kleinen Fahrrad unterwegs. Hier können wir einfach geradeaus fahren: keine Sorge vor zu schnellen Autos, großen LKWs, breiten Hauptstraßen. „Ist die Draußenwelt nicht wunderschön?“, ruft unsere Tochter begeistert. Natürlich stimmen wir alle zu. Im Alten Testament singt Psalm 104 ein Loblied auf die Schöpfung: „Lobe den Herrn, meine Seele! Herr, mein Gott, wie groß bist du! Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet. Du hüllst dich in Licht wie in ein Kleid, du spannst den Himmel aus wie ein Zelt.“ Ist die Draußenwelt nicht wunderschön?

Donnerstag, 18. Mai 2023: Rezept

„Zerreiß deine Pläne. Sei klug und halte dich an Wunder. Sie sind lang schon verzeichnet im großen Plan.“ Das schreibt Mascha Kaléko in ihrem Gedicht „Rezept“. Ehrlich gesagt: Mir fällt es schwer, Pläne zu zerreißen. Ich bin gerne gut organisiert, habe meinen Kalender bei mir, plane alles, schreibe To-do-Listen und liebe es, sie abzuhaken. Doch bleibt da Zeit für Wunder? Mascha Kaléko plädiert für mehr

Gelassenheit im Leben. „Jage deine Ängste fort und die Angst vor den Ängsten“, schreibt sie. „Was kommen muss, kommt.“ Soll heißen: Mach Dir nicht so viele Sorgen. Ob Freud oder Leid – Du kannst es nicht beeinflussen. Es braucht nicht viel, um glücklich zu sein. Was für eine menschliche und entlastende Botschaft.

Freitag, 19. Mai 2023: Scherbenengel

Vor kurzem habe ich einen besonderen Engel bekommen: einen Scherbenengel. Er hat eine lange Reise hinter sich und eine Geschichte zu erzählen. Der Engel stammt aus Bethlehem. Im Advent 2002 beginnen junge Menschen aus Scherben zersprungener Fenster Glasengel zu fertigen. Scherben, die nach Luft- oder Bombenangriffen auf den Straßen liegen. Sie löten die Glasscherben mit Silberstegen aneinander. Aus Zerstörung und Krieg werden so Zeichen der Hoffnung – verkauft in alle Welt. Engel sind Friedensboten. Doch diese stammen aus einer Region, die im Nahostkonflikt nicht zur Ruhe kommt. Aus einer Stadt mit Grenzmauer. „Schwerter zu Pflugscharen“, heißt es bei den Propheten Jesaja und Micha. Die Scherbenengel erinnern daran.

Samstag, 20. Mai 2023: Gutschein

Eine Ehrenamtliche aus unserem Team war kürzlich im Krankenhaus. Ich wollte ihr einen lieben Gruß schicken und entschied mich für einen besonderen Gutschein: dass alles gut wird – nicht erst am Ende, sondern mittendrin. Dass die Spatzen pfeifen und die Mohnbrötchen knuspern, dass die Liebe rauskommt und der Mut auf Himmelsleitern klettert. Das Unmögliche wünschen, weil ein Wunsch immer möglich ist. Eine Postkarte mit diesem schönen Text habe ich bei einem Hamburger Verlag gefunden.[1] Der Hintergrund knall-orange, mit weißer Schrift. Ermutigend, aufbauend, positiv. Weil ein Wunsch immer möglich ist. Vielleicht kennen Sie auch jemanden, dem dieser Gutschein guttun würde.

Sonntag, 21. Mai 2023: Risse und Licht

Risse, Verwundungen, Scheitern. Darin sieht kaum jemand etwas Gutes. Vom Schweizer Theologen Pierre Stutz habe ich eine positive Sichtweise gelernt. Bei einer Lesung zitiert er den Song „Anthem“ von Leonard Cohen: „There is a crack, a crack in everything. That's how the light gets in.“ Übersetzt: In allem ist ein Riss. So kann das Licht durchscheinen. Wie entlastend: Ich darf unvollkommen bleiben, muss nicht perfekt sein, darf Fehler und Grenzen zeigen. „So können Brüche zu einem Durchbruch werden“, sagt Stutz, „damit unser göttlicher Kern noch mehr durch uns leuchten kann, zum eigenen Wohl und zum Wohl der ganzen Gemeinschaft.“[2]

---

[1] www.editionahoi.de

[2] Publik-Forum EXTRA, Heft 5/2023, Versöhnung. Ohne Vergeben gelingt kein Miteinander.